



# Schaubild des Monats

## Häusliche Abfälle

2011 wurden in Baden-Württemberg rund 3,78 Mill. Tonnen (t) häusliche Abfälle über die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger erfasst. Davon entfielen knapp 1,56 Mill. t auf Haus- und Sperrmüll, rund 0,45 Mill. t auf getrennt erfasste Bioabfälle und knapp 1,78 Mill. t auf Wertstoffe aus Haushalten.

Damit wurde die Abschöpfungsquote – das ist der Anteil der getrennt erfassten Wertstoffe und Bioabfälle – auf rund 59 % gesteigert. Das Aufkommen häuslicher Abfälle hat gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen (+ 1 %). Die je Einwohner entsorgte Menge lag mit 351 kg um 2 kg über der des Vorjahres. Die Entwicklung der getrennten Erfassung von Wertstoffen

und Bioabfällen zur stofflichen Verwertung ist ein wichtiger Indikator für die Nutzung des Ressourcenpotenzials häuslicher Abfälle. Trotz der bereits relativ hohen Abschöpfungsquoten (Bundesdurchschnitt 2010: rund 50 %) konnte 2011 eine weitere Steigerung realisiert werden.

Gegenüber dem Vorjahr nahm die Menge an Wertstoffen um 2 kg auf rund 165 kg/Ea (Kilogramm pro Einwohner und Jahr) zu, die der Bioabfälle um 1 kg auf 42 kg/Ea. Mit zusammen 207 kg/Ea überstieg die werthaltige Abfallmenge bei weitem die Menge an Haus- und Sperrmüll, die gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert bei rund 144 kg/Ea (– 0,4 kg) lag.

S

Aufkommen an Haus- und Sperrmüll, Bioabfällen und Wertstoffen aus Haushalten je Einwohner in Baden-Württemberg seit 1990

